



Reading, den 12. März 1844.

Demokratisch-republikanische Whig-Ernennungen für 1844.

- Für Präsident: Henry Clay, von Kentucky. Für Gouverneur: General Joseph Marfle, von Westmoreland County. Für Canals-Commissioner: Simon Guilford, von Lebanon County.

- Erwähler-Zettel: Senatorial. Chester Butler, von Luzerne. Townsend Gaines, von Chester. Representativ.

- 1 Joseph G. Clark, 13 Henry Drinker, 2 John P. Wetherill, 14 James Pollock, 3 John D. Minckel, 15 Friedrich Watts, 4 John E. Littel, 16 Daniel W. Smyser, 5 Eleazer M. Dowell, 17 James Mathers, 6 Benjamin Fick, 18 Andreas J. Ogle, 7 Isaac W. Banter, 19 Dan. Washabaugh, 8 William Hester, 20 John L. Gow, 9 John S. Hester, 21 Andr. W. Loomis, 10 John Killinger, 22 James M. Power, 11 Alex. E. Brown, 23 William A. Irvine, 12 Jonath. J. Locum, 24 Benj. Hartshorn.

County-Verammlung.

Eine allgemeine County-Verammlung wird heute Abend (den 12. März) um 7 Uhr im hiesigen Court-Haus gehalten werden, um Verastungen über die Staatschuld u. den Staats-tar zu halten — und Maßregeln anzunehmen um die Bürger von dem ungleich drückenden Tarifsystem zu befreien, dem sie jetzt unterworfen sind.

Die Ernennungen von General Joseph Marfle von Westmoreland County, und Heinrich A. Mühlberg von Berks County, für Gouverneur von Pennsylvania, werden vor die Verammlung gebracht werden, in der Absicht die Erwählung desjenigen zu sichern, dessen Administration der schnellsten Abbezahlung der Staatschuld und Aufhebung der Staatslasten gewidmet sein wird.

Allgemeine und pünktliche Beivohnung wird erwartet von Allen, denen das Wohl des Landes am Herzen liegt.

Viele Whigs und Demokraten. Reading, März 12.

Unser Candidat für Gouverneur.

Aus den Verhandlungen der Staats-Convention, die sich zum Theil in einer andern Spalte vorfinden, wird man sehen, daß die Auswahl dieses Körpers den General Joseph Marfle, von Westmoreland County traf, der demnach der richtig ernannte Candidat der demokratischen Whigs ist, den sie bei der herannahenden Wahl unterstützen u. erwählen wollen.

Wir haben nun heute, wie recht es ist, den Namen des Generals Joseph Marfle an die Spitze unserer Columnen gesetzt, wo er in Gemeinschaft mit dem des großen Staatsmannes so lange stehen soll, bis beide siegreich als Präsident und Gouverneur erwählt sind.

Die guten Aussichten für einen gewissen Sieg auf Seiten der Whigpartei, machte die Auswahl eines Candidaten schwieriger als je zuvor, besonders da drei Männer vor die Convention gebracht waren, die beinahe gleich in der Gunst des Volks standen und deren verschiedene Freunde alles aufboten, ihrem Manne die Ernennung zu sichern; dies war die Ursache daß die Convention zu einer unglücklichen Wahl wurde, bis endlich die Freunde des Hrn. Banks, zum Wohle des Ganges, die Ansprüche ihres Candidaten aufgaben, und so eine Auswahl bewirkt wurde, wozu sich die Whigs von Pennsylvania Glück wünschen und freuen mögen, und obwohl General Marfle nicht unsere erste Auswahl war, so sind wir doch gern bereit alle Vorurtheile zu unterdrücken, in der Ueberzeugung, daß der stärkste Mann von der Whigpartei vor dem Volke ist, um den sich Alle mit vollem Vertrauen versammeln werden, um ihn triumphirend zu erwählen.

Da vielleicht unsere Leser gerne etwas Näheres über General Marfle wissen möchten, wollen wir heute nur bemerken, daß er ein ächter Sohn von „Alte Berks,“ mithin ein einfacher deutscher Mann ist, der in Grünwisch Taunship geboren wurde, aber in seinen jüngern Jahren nach Westmoreland County zog und zur Zeit als die Briten unser Land mit Krieg belagerten und die Indianer unsere Grenzen besungrigten, verpfändete er sein Eigenthum, um Mittel aufzubringen zur Ausrüstung eines kleinen Trupps, den er selbst gesammelt hatte, und mit dem er nachher unter der Anführung des unergiebigen Harris in den gegen den Feind kämpfte und ihn besiegte. Nach Beendigung des Krieges zog sich Gen. Marfle zurück auf seine Bauerei, wo er blieb, sein Land baute und sich niemals dem Volke als Kämmerer aufdrängte, obwohl er mehrmals Gelegenheit dazu hatte und auch dazu berechtigt gewesen wäre; wir erinnern uns wenigstens nicht, daß

wir je eine Zeitung gesehen haben, in der sein Name für irgend ein Amt in Vorschlag kam, bis vor Kurzem sein Name in einigen westlichen Blättern für Gouverneur in Vorschlag gebracht wurde. Wir können nun zwar nicht prahlen und großthun, daß unser Candidat zu den Gelehrten gehört, sich durch eloquente Reden berühmt gemacht hat oder als Gesandter an einem auswärtigen Hofe figurirte, aber wir können mit Wahrheit sagen: er ist ein Pennsylvaniaischer Bauer und besitzt die Talente welche, nach der Meinung von Th's Jefferson, ein guter Beamter haben muß, das heißt er ist „ehrlich und fähig,“ und dies ist hinlänglich die Lokos in Schrecken zu jagen.

Einen Beweis, mit welchem Beifall die Ernennung des Hrn. Marfle hier, in der unmittelbaren Nachbarschaft des Achtbaren John Banks, aufgenommen wurde, liefert die Thatsache, daß am Donnerstag Abend, nachdem etwa drei Stunden vorher Nachricht gegeben worden, daß eine Whig-Verammlung stattfinden sollte, um ihre Meinung über die durch die Convention gemachte Ernennung auszusprechen, sich eine über alle Erwartung große Anzahl derselben einfand und auf alle Art freudig ihre Zustimmung ausdrückte. Einige vortreffliche Reden wurden gehalten, und hernach formirte sich eine Prozeßion und zog unter klingendem Spiele nach der Pennstraße, wo bald ein großer Bonfeuer, von Fässern und Kisten, lustig brannte.

Die Lokos-Convention.

Wie wir voraus gesagt und immer erwartet hatten, traf die Auswahl dieses Körpers den Achtb. S. A. Mühlberg von hier. Man sagt uns, daß die Convention ganz das Gegentheil von der war welche die Whigs zusammenberufen hatten. Anstatt ein Körper zu sein, der durch vernünftige Berathungen die Ernennung zu bewirken trachtete, glich dieselbe mehr einer Debattenschule und das Feuer der Zwist tracht, das lange genährt wurde, drohte jeden Augenblick auszubrechen. Endlich kam die Convention am Mittwoch so weit daß ballottirt werden konnte, und beim dritten Versuche bekam Hr. Mühlberg 67 und Hr. Schunk 55 Stimmen, 9 waren gestreut. Hr. M. hatte eine Stimme Mehrheit über Alle und ward demnach ernannt.

Die Convention ballottirte dann für den Präsidenten-Candidaten und Martin trug den Sieg davon. Die Stimmen standen: für Van Buren 91, N. W. Johnson 36, Lewis 1. — Col. Richard W. Johnson wurde darauf einstimmig für Vice-Präsident ernannt.

Wo Einigkeit fehlt ist schwerlich auf guten Erfolg zu hoffen. — In einigen Staaten ist die Einigkeit unter unsern politischen Gegnern so groß, daß es ein Wunder sein wird, wenn sie nicht noch vor der Convention mit Faustschlägen darüber debattiren, welche von ihnen die ächten Demokraten sind. Es gibt Cas, Johnson, Calhoun, Van Buren, Tarife und Anti-Tarife-Demokraten, was im Ganzen sechs Faktionen sind, außer denjenigen die noch unentschieden sind und keiner davon angehören wollen. Bei der Staats-Convention in Delaware wurde man nicht einig für welchen Candidaten die Delegaten instruirter werden sollten und das Ganze löste sich in Verswirrung auf; Einer von ihren Anführern, der einen großen Adler hatte, den man gewöhnlich in Prozeßionen voran trug, schenkte dem Clay-Club in Wilmington seinen Adler und schloß sich selbst demselben an. Die Lokos von Neu Jersey hielten am 22. Februar ihre Staats-Convention, die ebenfalls zu keinem Zweck kam und in großer Unordnung aufbrach. Dies sind einige Proben von der Einigkeit unter unsern Gegnern; bei der Convention in Baltimore wird es ziemlich was zu zanken geben, aber Martin Van Buren wird den Platz behaupten.

Von Washington. — Der Präsident hat den Achtb. John E. Calhoun als Staatssekretär ernannt, und seine Ernennung ist ohne Verzug vom Senat bestätigt worden. Man weiß nicht ob Hr. Calhoun die Ernennung annehmen wird. Er soll in Betreff der Anschließung von Texas an die Union mit den Präsidenten gleiche Gesinnungen hegen.

Ex-Gouverneur Schanon, von Ohio, ist als Gesandter nach Mexico ernannt, und Capitän Wm. E. Bolion, von der Ver. St. Marine, als Oberhaupt des Bureaus der Konstruktionen und Reparaturen an der Navy.

Die neugebaute Tarbill, die wir vorige Woche erwähnten, will Niemand recht gefallen und die Befestigung wird wohl thun, wenn sie dieselbe, je eher je besser, unterm Tisch legt. Eine Bill für die Verminderung des Lohnes der Befestiger, der Gehalte der Beamten und den Verkauf der öffentlichen Werke, würde viel mehr Freunde finden. Das Volk ist durch die jetzigen Lizenzen schon genug geärrt, und dennoch würde sie Jeder gern bezahlen wenn nicht während Porters Administration die Schatzkammer einem bodenlosen Sack gleich wäre, der nie zu fällen ist. Unter solchen Umständen würde jeder Representant gerade gegen den Willen seiner Konstituenten handeln, der für ein Gesetz stimmte was dem Volke neue Lasten auflegte. Wir erwarten daher nicht, daß die

Tarbill passiren wird, denn wir halten unsere Befestiger für zu vernünftig als daß sie einen so dummen Streich machen könnten.

Harrisburg, den 5 März 1844.

Whig-Staats-Convention.

Diese Convention trat gestern in dem Schulhause der nördlichen Ward der Stadt Harrisburg zusammen und organisirte sich vorläufig durch Anstellung von David Lech, Esq., von Armstrong, als Vorsitzender derselben und von Carl Gibbons, Esq., aus der Stadt Philadelphia und Thomas S. Stewart, von Allegheny, als Secretäre. Nach Aufzählung der Namen ergab es sich, daß 132 Delegaten anwesend waren. Eine Committee, wozu aus jedem Senatorial-Distrikt des Staats ein Mitglied bestimmte war, wurde sodann ernannt, um über anzustellende Beamte für eine fortbestehende Einrichtung der Convention Bericht abzuschaffen — worauf sich dieselbe vertagte, am Nachmittags 4 Uhr wieder zusammen zu kommen.

Die Convention versammelte sich um 4 Uhr und organisirte sich für die Dauer durch die Anstellung des Achtbaren

William Marfle, [von Allegheny] als Präsident.

Vice-Präsidenten:

- John H. Ewing, von Washington, Joseph Säger — Lecha, Jacob Kirk — York, T. A. Badger — Philadelphia, Joseph H. Chandler, do. Miller Horton — Luzerne, W. B. Penypacker — Chester, William Bischoff — Bedford, E. Nevill — Schuylkill, George Meaus — Clarion, George Jarrett — Franklin, Benjamin Hartshorn — Clearfield, S. S. Bell — Berks, Robert Elliott — Perry, Joseph Königsmacher — Lancaster.

Secretäre:

- J. W. Duffield, jr. von Philadelphia, J. W. Salisbury, Susquehanna, John H. Keller, Northampton, Th. Struthers, Warren, I. A. Wadley, Clinton, E. Santley, Mercer, John Hanson, Bradford.

Nach Erledigung einiger vorläufigen Anordnungen schritt die Convention zur Abstimmung für einen Gouverneur-Candidaten, wozu das Resultat war, wie folgt:

Table with 5 columns: Name, 1ste. Ste., 2te. Ste., 3te. Ste., 4te. Ste. Rows include Gen. James Irvin, Gen. Joseph Marfle, Achtb. John Banks, Achtb. S. W. Toland, Chester Butler, Der Widdesmarth, Achtb. James Cooper.

Da auch nicht ein einziger Candidat eine hinreichende Mehrheit erhielt, so vertagte sich die Convention, um Morgen früh 10 Uhr wieder zusammen zu kommen.

Die Convention kam heute Morgen um die festgesetzte Stunde wieder zusammen, vertagte sich jedoch abermals nach mehreren erfolglosen Abstimmungen bis heute Nachmittags 3 Uhr. Am besagten Stunde trat die Convention wieder zusammen. Nach mehreren Abstimmungen wurde der Name des Achtb. John Banks zurückgenommen, — worauf eine letzte Abstimmung erfolgte, deren Resultat war wie folgt: Gen. Joseph Marfle hatte 68 Stimmen, Gen. James Irvin " 65 "

Wornach General Joseph Marfle als demokratischer Whig-Candidat für Gouverneur bei der bevorstehenden Wahl erklärt und förmlich ernannt wurde.

Wir haben Ursache, der Demokratie von Pennsylvania wegen des einträchtigen und glücklichen Erfolgs der Berathschlagungen der Convention Glück zu wünschen. Der Ernante ist ein Herr von unbestritten und höchst tadelfreiem Aulse und anerkannter Geisteskräfte, gerade ein solcher, wie er verlangt wird, um unserer theuern Republik ihren vormaligen Standpunkt unter den Staaten dieses Staatenbundes wiederzugeben. Möge dies der Whig seine Pflicht thun. — Es ist nichts weiter mehr erforderlich, um uns am 2ten Diensttage im nächsten Oktober einen glänzenden Sieg zu sichern. W. Wächter.

Von der Befestigung.

März 1. Senats. Hr. Fegely übergab 4 Remonstranzen von Bürgern der Stadt Reading, gegen die Passirung eines Gesetzes, welches die Wahl eines zusätzlichen Friedensrichters für diese Stadt bestimmt. Auf Vorschlag des Hrn. Fegely wurde die Bill, die Schulen der Stadt Ruztaun betreffend, aufgenommen und passirte. Die Bill welche Verwilligungen für Reparaturen der öffentlichen Werke macht, ist endlich in beiden Häusern passirt. Beide Häuser passirten Beileidsbezeugungs-Beschlüsse in Betreff des Unglücks am Bord der Princeton.

Im Hause kam nichts Wichtiges vor. März 2. Senats. Die Geschäfte dieses Körpers waren heute von geringem allgemeinen Interesse. Einige Privats und andere Bills passirten. Auf Vorschlag des Hrn. Fegely wurde die Bill zur Incorporirung einer Gesellschaft um bei Birdsborough, eine Brücke über den Schuylkillfluß zu bauen, aufgenommen u. nach einigen Debatten wurde dieselbe an die Committee von Corporationen gegeben.

Haus. Hr. Toland, von der Committee über einschlägige Manufakturen, berichtete einige Beschlässe, unter diesen einen, unsere Senatoren und Representanten im Congreß instruirend gegen jede Maßregel zu wirken, die berechnend ist den gegenwärtigen Tarif zu mobiliren oder zu vermindern, besonders die Zölle auf Kohlen, Eisen und Holz. Auf den Tisch gelegt. Auf Vorschlag des Hrn. Cooper wurden seine Beschlässe, die Ausgabe von \$200,000,000 Etwa, durch die Ver. Staaten, betreffend, wieder aufgenommen, und nach hartnäckigen Debatten gingen sie, mit 53 gegen 40 Stimmen, verloren. Hr. Hinchman bot dann eine Abtheilung an, zu Gunsten der Vertheilung, die

ebenfalls mit 51 gegen 41 St. durchfiel.

Hr. Cooper bot dann eine Abtheilung an, erklärend, daß es die Pflicht des Congreßes sei, den einheimischen Fleiß zu schützen gegen die Mitbewerhung ausländischer Arbeitskräfte, was mit 58 gegen 33 Stimmen angenommen wurde. Die Mitglieder von Berks stimmten alle für die Abtheilung, mit Ausnahme des Hrn. Potteiger. Der Beschluß passirte dann so verändert, mit 83 gegen 8 Stimmen.

März 4. und 5. An diesen Tagen kam in beiden Häusern nichts Wichtiges vor, außer daß die Committee der inneren Verbesserungen instruirte wurde, zu untersuchen ob es zweckmäßig sei eine Bill zu berichten worin für Einschließung der Ueberausgaben von der Town and Berks City Bank gefordert wird.

März 6. Senats. Die einzigen Geschäfte die gethan wurden, waren die Passirungen einzelner Gesetze, unter diesen eine zur Incorporirung der gegenseitigen Feuer Versicherungs-Gesellschaft zu Myerstown, Luzerne County. Hr. Champneys erhob sich u. verkündete den Tod des Stadträgers John Laird, und bot einen Beschluß an auf morgen Nachmittags dem Begräbniß des Verstorbenen beizuwohnen, der angenommen wurde.

Haus. Auf Vorschlag des Hrn. Tustin wurde das Haus einig, Freitag und Samstag für die Erwägung der Bills die den Senat passirten, zu bestimmen.

Verschiedene Akten passirten, für Lokalzwecke, wozu eine für die Incorporirung einer Gesellschaft, um bei Piddirville eine Brücke über die Schuylkill zu bauen.

Hr. Schindel bot einen ähnlichen Beschluß an wie Hr. Champneys im Senat, worauf sich das Haus vertagte.

Die großen Whig-Conventionen.

Die National-Convention der Whigs, zur Ernennung eines Präsidenten und Vice-Präsidenten, findet am Mittwoch den 1. Mai in Baltimore statt; die Convention der jungen Männer ist am darauffolgenden Tage.

Aufklärung. — Der Gouverneur von Missisippi bemerkt in seiner letzten Botschaft, daß bei der weißen Bevölkerung jenes Staats unter 15 nur einer sei der lesen könnte. Kein Wunder wenn ein so ununterrichtetes Volk seine Schulden ableugnet; es geschieht aus Unwissenheit.

Die Canals-Commissioner haben ihre Unteregebenen beordert am 15ten März das Wasser in die Staats-Canäle zu lassen, weshalb sich erwarten läßt, daß die Bootfahrt früh beginnt.

Ein neuer Tarif. — Die Lokos in Connecticut geriethen bei der Staats-Convention in Streit und zankten sich wegen den Tarif. Einige wollten einen hohen, Andere einen mäßigen und wieder Andere gar keinen Tarif. Endlich wurde man einig, alle Arten von Tarif auf die Seite zu schieben und „für einen besriedigenden Tarif“ zu gehen; — was für eine Art von Tarif dieses aber ist, haben wir noch zu erfahren.

Tod eines Congreßmannes. — Der Achtb. Heinrich Fick, Representant des 13ten Congreß-Districts von Pennsylvania, starb am vorletzten Freitag Morgen in Washington, nach einer langwierigen Krankheit.

Spezial-Wahl. — Der Gouverneur hat eine Proclamation erlassen für die Wahl eines Congreßmannes von Allegheny County, an die Stelle des Achtb. Wm. Wilkins, der zum Kriegsfeldsekretär ernannt wurde. Die Wahl findet nächsten Freitag statt.

Van Buren's Popularität. — Einige der Lokosblätter machen viel Ruhm von Van Buren's Popularität. Wir haben nie bezweifelt, daß Martin hinlänglich bekannt ist, ob er aber auch ebenso beliebt ist, davon haben wir noch wenig Beweise. Wahrscheinlich ist hier eine Verwechslung vorgegangen.

A. J. Herman, Esq., von der Befestigung, danken wir übersandte öffentliche Documente.

Unsere Freunde im Lande, die die Verhandlungen ihrer Versammlungen in dieser Zeitung veröffentlicht zu sehen wünschen, wollen uns dieselben gefälligst einsenden, und wir werden ihren Wünschen zu entsprechen suchen, aber auf schriftliche Aufforderungen in einer Zeitung können wir nicht immer Rücksicht nehmen.

Besserung. — Jene Matrosen, welche bei der Zerplägung der Kanone auf dem Steamer „Princeton“ verlegt wurden, und sich nun im Spital befinden, sind fast Alle außer Gefahr und auf dem Wege der Besserung. Folgendes ist die Liste ihrer Namen: John Riffel von Philadelphia, theilweise zerfleischt und stark verbrannt; Charles Lewis von Pennsylvania, schwer verwundet; James Green von Neu York, am Beine verchunden; William Cuning von Burlington, N. J., an dem einen Schenkel tarf, und am andern leicht verbrannt; Joseph Traiso von Boston, an der Hüfte verlegt; Charles Robinson von Philadelphia, am Kopfe leicht verwundet; James Dumm von Maine, in der linken Seite beschädigt. An Bord des Schiffes befinden sich noch: Peter Boreas, ein Schwede, stark verwundet; Joseph Wells, ein Engländer, Daniel Harrington und Hugh Kelly, leicht verlegt; Robert King, der Kanonier, hart beschädigt.

Herrn Van Buren's Meinung vom Tarif.

Albany, den 28. Februar 1844.

„Geehrter Herr! — Ich danke Ihnen herzlich für Ihren freundschastlichen Brief. Noch nie mals, wo es auch sei in möchte, habe ich Bedenken getragen, über den Tarif. Deschlus der letzten Sitzung, sowohl in Ansehung des Grundsatzes, auf welchen er gestiftet ist, als seiner besondern Bestimmungen, meine entschiedene Meinung billigung ausgedrückt. Sehr bald werden Sie meine Ansichten in Beziehung auf diesen und andere Gegenstände dem Publikum vorgelegt sehen. Im Uebrigen empfangen Sie von mir die Versicherung, daß ich stets sein werde Ihr sehr aufrichtiger Freund und gehorsamer Diener.“

Martin Van Buren.

Es gab, während General Jackson's Administration, eine Zeit, wo der Wille des Präsidenten zum Gesetz des Landes gemacht und die Meinung von dem Oberhaupt der großen Lokofoko Partei, der sich Niemand widersetzen durfte, ausgesprochen wurde, — allein jene Zeit ist vorüber und es wird einen weit mächtigeren Zauberer, als Herr Van Buren ist, erfordern, dem Volke den Glauben beizubringen, daß der gegenwärtige Tarif nachtheilig und beeinträchtigt auf die Interessen des Landes einwirkt. Niemand wird sich nach seiner eigenen, innigen Ueberzeugung zur Annahme einer Lehrart, wie diese, mit so vielen Beweisen vom Gegentheil, die ihm täglich in's Gesicht leuchten, verstehen. Herr Van Buren hat selbst offenbar bekannt, daß er gegen den Tarif überhaupt und seine besondern Bestimmungen sei, und es bleibt daher den Freunden seiner Maßregel, welche neun Zehntel der Freimänner des Nordens ausmachen, weiter nichts übrig, als ihm zu lehren, daß der Mann, welcher seinen Freunden des Südens zum Gefallen zu einer so niederrücklichen und verächtlichen Gesinnung seinen Namen hergeben konnte, nicht tauglich sei, den Präsidenten einer großen gewerbthätigen, Ackerbau und Handel triebenden Nation zu machen. W. Wächter.

Washington.

Die Geschichte des executive Departements der Ver. Staaten Regierung während der letzten 3 Jahre liefert eine Reihe sehr ungewöhnlicher Thatsachen. Innerhalb dieser Zeit haben wir 3 Präsidenten, 4 Staatssekretäre, 4 Schatzsekretäre, 4 Kriegsfeldsekretäre 6 Marinefeldsekretäre, 4 General-Attorneys und 3 General-Postmeister gehabt, wenn man die Administration des Herrn Van Buren mitrechnet.

Diese 7 Aemter würden zu gewöhnlichen Zeiten und unter ungestörten Umständen 8 Jahre lang von bloß 7 Personen verwaltet werden; aber in weniger als 3 Jahren belief sich die Zahl ihrer Inhaber auf 23. Minerva.

Verheirathet.

- durch den Ehrm. Hrn. Wm. Sterling, am 29. Febr., Herr James M. Roland mit Miß Ann Miles, beide von Reading. —durch den Ehrm. Hrn. J. I. Schock am 25. Febr., Herr George Henry mit Miß Lydia Culp, beide von Hoboken. —durch den Ehrm. Hrn. M. Herpel, am 27. Febr., Herr Bennetville Zerbe mit Miß Elisabeth Weirich, beide von Tulpehocken. —durch den Ehrm. Hrn. D. Ulrich, am 10ten Febr., Herr Johannes Grim nahe Beraville, mit Miß Sara Spang von Heidelberg. —am 28ten, Herr Daniel Reim mit Miß Magdalena Reim, beide von Tulpehocken. —durch den Ehrm. Hrn. Wm. Pauli, am 3. März, Herr Heinrich Reimling mit Miß Josefine Reinbach, von Cumru. —durch den Ehrm. Hrn. A. J. Herman, am 19. Februar, Herr Samuel W. Althaus von Maidencrief, mit Miß Catharina Herbin von Bern. —am 25., Herr Jacob Gaby mit Frau Catharina Hartman, beide von Elsas. —durch den Ehrm. Hrn. J. S. Herman, am 3. März, Herr Peter Oswald mit Miß Poly Angstadt, beide von Maratany.

Storb.

- am 25. Febr., in Ober Bern Taunship, an der Auszehrung, Sophia Bartheider, Gattin von Samuel Bartheider, im 69. Lebensjahre. —am 28. Febr., in Cumru Taunship, Benjamin Wagner, im Alter von 24 Jahren, 9 Monaten und 27 Tagen. —am 25. Febr., in Elsas Taunship, Debora Rothärmel, im Alter von 61 Jahren, 6 Monaten und 15 Tagen. —am 25. Febr., in Peit Taunship, Sara, Tochter von Heinrich Eharl, im 2. Jahre. —am 22. Febr., in Peit Taunship, Melinda, Tochter von El's Rothbach, im 3. Jahre. —am 4. Febr., in Douglasville, Frau Catharina Jones, im 88ten Jahre ihres Alters. —am 5. März, in dieser Stadt, an der Auszehrung, John E. Long, ehemals von Chester County, im Alter von 40 Jahren.